

zu den repressiven Strukturen des Dritten Reichs. Halkett beschreibt eindringlich die Entstehung der intellektuellen und künstlerischen Bohème in der Weimarer Republik, veranschaulicht die Wechselwirkungen zwischen individueller Emanzipation und gesellschaftspolitischer Orientierung und gibt mit Blick auf die britische Leserschaft Erklärungsversuche für das Erstarken des Nationalsozialismus in Deutschland und den drohenden Kriegsausbruch.

»The Dear Monster« ist ein bislang in Deutschland unbekannter Vorläufer von Sebastian Haffners so erfolgreichen Büchern »Germany: Jekyll & Hyde« und »Geschichte eines Deutschen«, beide auch im englischen Exil geschrieben und erst Jahrzehnte später auf Deutsch publiziert. Halketts Werk ist reicher an sozial- und kulturhistorischen Details und wohl auch spontaner niedergeschrieben. Beide Autoren kannten sich schon in Berlin persönlich und hatten auch in London Kontakt. Als René Halkett »The Dear Monster« im Sommer 1939 im renommierten Verlag Jonathan Cape veröffentlichte, brach Sebastian Haffner die Arbeit an seiner »Geschichte eines Deutschen« ab – sie erschien erst postum und wurde ein immenser Bestseller ...

»Ein ganz bezauberndes, hilfreiches und aufrichtiges Buch ... Halkett berichtet selbst über die schrecklichen Lebensbedingungen in Deutschland während der vergangenen zwanzig Jahre mit wunderbarer Ironie und Charme.«

V. S. Pritchett, 1939

René Halkett

DER LIEBE UNHOLD

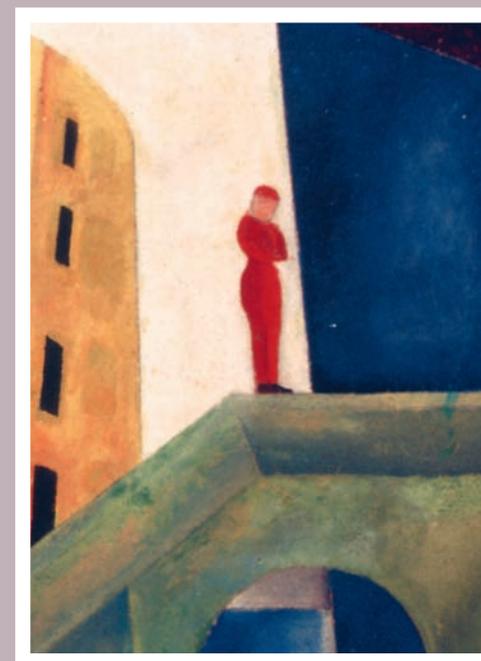
Autobiographisches Zeitportrait
von 1900 bis 1939

Während meines ersten Besuchs am Bauhaus suchte ich eine Bank auf, um einen Scheck einzulösen. ... In Weimar wurde mir in der Bank mitgeteilt, sie hätten nicht so viel Bargeld vorrätig und ich müsste zu ihrem Bankhaus in Jena fahren. Dort erhielt ich dann dieselbe Auskunft allerdings mit dem Zusatz, sie könnten mir den Betrag schon auszahlen, falls ich nichts dagegen hätte, ihn in grünen 1000-Mark-Scheinen zu akzeptieren. Ich hatte keinen Einwand ... und dann stand ich vor einem Haufen Papiergeld, den ich kaum wegtragen konnte. Diese grünen Scheine waren wirklich sehr groß, nur konnte man selbst für einen Milliarde Mark nicht viel kaufen. Ich mußte eine Provianttasche aus meiner Armeezeit als Geldbörse mit mir herumschleppen und jeden Kellner um seine Geduld bitten ... bis ich ihm die Zeche in meinen grünen Fetzen hingezeigt hatte.

René Halkett

DER LIEBE UNHOLD

Autobiographisches Zeitportrait
von 1900 bis 1939



Über siebzig Jahre nach der englischen Erstveröffentlichung erscheint endlich das Buch »The Dear Monster« des deutschen Emigranten René Halkett (1900–1983) auch auf Deutsch. Darin berichtet der aus sächsisch-thüringischem Adel stammende Verfasser von seinem bewegten Leben und zeichnet ein packendes historisches Panorama von der Kaiserzeit bis zum Nationalsozialismus. Halkett war Kadett und Soldat im Ersten Weltkrieg, unsteter Wandervogel und Student in Gießen, Heidelberg und Frankfurt/Main, Freikorpskämpfer und KPD-Sympathisant, Mitglied der Bühnenwerkstatt am Bauhaus in Weimar und Mitarbeiter der »Roten Bühne« in Berlin, Segelfluggpionier im ostpreussischen Rossitten und Adept der »Loheland«-Schule, Maler in der Rhön und Journalist für die »Frankfurter Zeitung« und die »Vossische Zeitung«. Die verschiedensten, oft konträren politischen und kulturellen Milieus zogen ihn an, und er hatte Kontakt zu vielen bekannten Zeitgenossen, wie z. B. Lyonel Feininger, Erich Maria Remarque oder Rabindranath Tagore.

Nach gescheiterten Exil-Versuchen auf Ibiza emigrierte Halkett im Sommer 1936 endgültig nach London. Dort erschien 1939 sein Buch »The Dear Monster« – von führenden Kritikern wie V.S. Pritchett oder Harald Nicolson gelobt. Autobiographisch grundiert, spannt es den Bogen von den frühen Reformbewegungen der Gründerzeit bis